



DURCHFÜHRUNG EINER BIOLOGISCHEN VORPROBE

Vorgehensweise bei Transfusion von Erythrozytenkonzentraten mit positiver serologischer Verträglichkeitsprobe:

In seltenen Fällen (V.a. bei Patienten mit Autoimmunhämolytischen Anämien) kann es notwendig sein, dass trotz positiver serologischer Verträglichkeitsprobe (pos. Kreuzprobe) Erythrozytenkonzentrate transfundiert werden müssen. Am Konservenbegleitschein findet sich der Vermerk „Serumverträglichkeitsprobe bedingt kompatibel“.

In diesen Fällen empfehlen wir die Durchführung einer biologischen Vorprobe bei jedem einzelnen transfundierten Erythrozytenkonzentrat:

- Kontrolle der Vitalparameter (RR, Puls, Temperatur) - wie vor jeder Transfusion empfohlen
- Transfusion einer Testdosis von ca. 10- 20ml des EKs
- Stoppen der Transfusion und Beobachtung des Patienten für ca. 15- 20min auf klinische Zeichen einer Transfusionsreaktion
- Bei Ausbleiben klinischer Reaktionen kann die Transfusion in gewohnter Weise fortgesetzt werden.